

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mt., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 37.

43. Jahrgang.

Donnerstag den 9. März 1882.

Äm t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

W i n n e n d e n

Oberamts Waiblingen.

Auf hiesiger Fruchtwaage hat am ersten Waagentag des Monats März (den 2. März 1882) betragen:

a) Der mittlere Durchschnittspreis v. Ctr.	b) Das Gewicht von 1 Scheffel mittl. Qualität.	c) Der hiernach berechnete Scheffelpreis.
8 Mt. 91 Pf.	D i n k e l :	14 Mt. 43 Pf.
7 Mt. 55 Pf.	162 Pfd.	
12 Mt. 04 Pf.	S a b e r :	12 Mt. 84 Pf.
	170 Pfd.	
	S e r r e n :	28 Mt. 29 Pf.
	235 Pfd.	
	G e r s t e :	
		20 Mt. 00 Pf.
vom Simri	224 Pfd.	pr. Ctr. 8 Mt. 93 Pf.
2 Mt. 50 Pf.		
	R o g g e n :	24 Mt. 80 Pf.
3 Mt. 10 Pf.	240 Pfd.	pr. Ctr. 10 Mt. 33 Pf.

Zur Beurkundung:

Winnenden, den 7. März 1882.

Schranenschreiberei:
Rathsschreiber **Agel.**

Hofkammeramt Waiblingen.

Stamm- Nutz- und Brennholzverkauf.



Aus dem Hofstammerwald Schweingrube bei Strümpfelbach am

11. und 13. März d. J.:

- 10 eichene Stämme 3. und 4. Klasse mit 5,5 Fm.
- 30 forchene Säglöße 2. und 3. " " 15,3 "
- 40 dto. Langholzstämmen 4. u. 5. " " 11,2 "
- 60 Raummeter forchenes, 1³/₄ m langes Pfahlholz
- 176 " dto. Scheiter und Prügel
- 72 " buchene dto.
- 28 " eichene und birchene dto.
- 1800 buchene und gemischte Wellen
- 4300 forchene und fichtene dto.

Zusammenkunft je um 10 Uhr im Schlag auf der Straße nach Schanbach. — Abfuhr sehr gut. Das Stammholz und ein Theil des Brennholzes werden am 13. März verkauft.

Waiblingen, den 4. März 1882.

Hofkammeramt.
Guhmann.

Waiblingen.

Grabenerde, re. Abfuhr-Afford.

Da der heute vorgenommene Afford die gemeinderäthliche Genehmigung nicht erhalten hat, so wird die Abfuhr der Graben-Erde und des Straßenmorasts von mehreren Straßen am nächsten

Freitag den 10. d. Mts. Form. 11 Uhr

wiederholt veraffordirt, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 7. März 1882.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Weinberg-Verkauf.

Johann Georg Schnaitzmann, Weingärtner hier bringt am nächsten

Samstag, den 11. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich:

P.-Nro. 5120. 8 Ar 14 M. Weinberg in der Sauhalde,

angekauft zu 260 Mt.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 7. März 1882.

Rathsschreiberei.

Revier Schorndorf.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.



Mittwoch den 15. März aus Kaltenbronnen, Schirben, Aitenbächle, Brand, Hochbergwand, Saalen: 4 Eichen mit 6 Fm., 206 Nadelholz-

Stämme mit 38 Fm. 1. Cl., 37 II. Cl., 59 III. Cl., 22 IV. Cl., Langholz; 116 Fm. 1. Cl., 18 II. Cl., 2 III. Cl. Fagholz; Nadelholz-Stangen: 655 3—11 m lang; Km.: 4 buchene Scheiter, 145 Nadelholz-Scheiter, 343 dto. Anbruch.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Lochdobel beim Saatschulhäuschen.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.



1) Montag den 13. März aus Altwiesle: Km.: 186 buchene Scheiter, 68 dto. Prügel, 2 eichene Scheiter, 210 eichenes, 204 buchenes

Anbruchholz; 210 eichene Wellen.

2) Dienstag den 14. März, aus Biegelhau, Remshalde und Eingemachterwald: Km.: 8 buchene Scheiter, 41 dto. Prügel, 154. eichenes, 119 buchenes Anbruchholz, 8 forchenes Pfahlholz, 175 Nadelholz-Scheiter, 73 dto. Prügel und Anbruch.

Zusammenkunft an beiden Tagen je Morgens 9 Uhr auf der Schnaitzstraße oben am Manolzweiler Feld.

Privat-Anzeigen.

Violin- und Gitarresaiten
empfiehlt
C. F. Buch.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Wegen der Saat sind die Tauben von heute an bei Strafvermeidung 14 Tage lang eingesperrt zu halten.
Den 8. März 1882.

Stadtschultheißenamt.

**Jagd-Verpachtung.**

Das Jagdrecht auf hiesiger Markung wird vom 1. April 1882 an auf weitere 3 Jahre im Aufstreich vergeben.

Auftragende hiezu sind hiemit zu der nächsten

Samstag Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Rathhause stattfindenden Pacht-Verhandlung eingeladen.

Winnenden, den 4. März 1882.

Stadtpflege.

Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.

Montag den 13. März werden im Stadtwald

verkauft:

32 Eichen 54,7 Fm., 23 Buchen 42,7 Fm., 31

Hägbuchen 16,9 Fm., 2 Eichen 3,2 Fm.

von der städtischen Almand

20 Eichen 5,83 Fm., 7 Silberpapeln 2,29 Fm., 3

Lebensbäume 0,29 Fm., 2 Lerchen 0,30 Fm.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der neuen Göppinger Staipe beim Rondell.
Stadtpfleger Reuz.

**Kelter-Verkauf.**

Nachdem der Kelterbaum aus der Waiblingerbergkelter entfernt ist, soll diese Kelter zum Abbruch verkauft werden.

Liebhaber hiezu sind zu der Verkaufsverhandlung am nächsten

Samstag den 11. März Abends 4 Uhr

auf den Platz eingeladen.

Winnenden, den 4. März 1882.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Schuld- und Bürgscheine

C. F. Bud.

find zu haben bei

D. Frank.

Waiblingen.

Ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen

empfehle in neuer keimfähiger Waare
garantirt selbstfrei.

Gottlob Weig.

Waiblingen.

Eine Sendung frischen

Roman- & Portland-Cement

ist angekommen und empfehle denselben,
sowie auch mein

Gyps- und Rohrlager

zu geneigter Abnahme billigt

S. C. Herzog.

Waiblingen.

Saat-Kartoffeln,

frühe gelbe Lauffener können bestellt
werden bei

W. Widmayer,
Handelsgärtner.

Waiblingen.

Für mein Maasgeschäft suche ich einen
soliden tüchtigen

Arbeiter

auf Großflü.

Auch habe ich einen noch ganz schönen

Confirmanden-Rock

zu verkaufen.

Das Ellenwaaren- und Damenmäntel-Geschäft

von

N. Reichmann 3 Hirschstraße 3 Stuttgart

empfehle für Frühjahr und Sommer sein neues in reichster Auswahl sortirtes Lager in ganz wollenen und halb wollenen Kleiderstoffen einfarbig und carrirt. Beige in allen Breiten Farben und Qualitäten. Rips, Satin, Popelin, Matlasse, Unterrockstoffe, Doppellüste, Alpaca und carrirte Stoffe für Kinder-Kleider. Besonders empfehle einen sehr großen Posten

8/4 breite Cachemir in allen Farben	Mark 1.30 Pfg. per Meter
8/4 Beige einfarbig und carrirt sehr schöne Qualität	" 0.95 " " "
4/4 " rein wolle Popelin in allen Farben	" 0.80 " " "
4/4 " einfarbig Groise mit rein wollenem Schuß in allen Farben	" 0.50 " " "

Für Confirmanden

empfehle hauptsächlich schweren schwarzen Cachemir, Tibet, Orleans und Alpaca und mache besonders auf 2 Pro. 2 Ellen breiten schwarzen Cachemir gute Qualität à M. 1.25 und 1.40 per Meter, 1/4 Ellen breiten schwarzen Orleans und Alpaca à M. 0.60 Pfg. per Meter aufmerksam.

Ferner meine reiche Auswahl Damenjaden in Cachemir, Kammgarn und Diagonal:

Mantole, Regenmäntel, Hausjaken u. s. w.

Kammgarn-Jaden halb anliegend und lang hübsch verziert à 6.75 Pfg.
Kammgarn- und Diagonal-Mantole hübsch verziert " 7.— "

N. Reichmann 3 Hirschstraße 3

Stuttgart.

Großes Lager in Baumwollenwaaren Zib, Pique, Drucktattun, Oxford, Hemdenstoffen, Bettbarchent, Bett- und Schürzzeuglen, Hosenzeugen, weißen Schirring, Stuhluch, Baumwolluch, Pique u. s. w., u. s. w.

Stuttgart.

Mein großes Lager in schwarzen

Rein Wollenen Cachemires und Thybets

25 Qualitäten von Mt. 1.20 an per Meter halte ich zu den denkbar niedersten Preisen bestens empfohlen.

C. Breuninger v. E. L. Ostermayer

Münzstraße No. 1

nächst dem Markt und der Gemüsehalle.

NB. 1/2 wollene Cachemires führe ich nicht, da ganz wollene so außerordentlich billig sind und selbst geringe Qualitäten sich sehr schön tragen.

Waiblingen.

Eine Bäckerei mit Wirthschaft

in gutem Betrieb ist zu verpachten, auch wird dasselbst ein

Lehrling

angenommen.

Näheres bei der Redaktion dieses Blattes.

Prämirt Wien 1873 Die Aachs-Hanf- & Abweg-Spinnerei Prämirt Paris

höchste
Auszeichnung
Ehrendiplom.Gamskatt 1858
silberne Medaille.von
Wilh. Jul. Münster

in

Freudenstadt

1867
goldene Medaille
Kottweil
1869 bronzen
Medaille.

übernimmt auch heuer wieder Flach, Hanf und Abweg zum Spinnen und liefert den Schneller von 1228 Meter, unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten, 4 12 Pf., also billiger als jede andere Spinnerei; in vorzüglichem Garn, innerhalb 4 Wochen.

Näheres bei den Agenten:

Höfll. Schöck zum Lamm, Hegnach, Joh. Beyeler Kaufmann, Korb,
Hr. Graze, Endersbach, Joh. Mäurer Kaufmann Großheppach,
Reckerle, Acciser, Schwallheim, Elser, Färbermeister Winnenden.

Waiblingen.

Nr. 614. Ecke der Frohn-
acker-u. Gartenstr. Nr. 614.

Einkauf

gut erhaltener

Werthgegenstände

aller Art

zu hohen Preisen.

Waiblingen.

Frish gewässerte

Stock-Fische

empfehlen bestens

Seifensieder Reinhardt.



Württemberg.

* Waiblingen, 7. März. Weil fast von allerwärts die Blätter von den Feierlichkeiten an dem königlichen Geburtstage Kunde zu bringen pflegen, so darf auch der hiesige Kriegerverein über seine Feier dieses Tages berichten, um nicht gegenüber den anderen kameradlichen Vereinen verkannt zu werden, als habe er nichts zu melden, weil er nichts gethan habe, und hülle sich aus Beschämung, nichts gethan zu haben, in bescheidenes Schweigen. Er hat aber recht von Herzen und in gelungener Weise diesen Tag auch gefeiert. Damit war auch das Gedächtniß des 10jährigen Bestehens des Vereins verknüpft. Nachdem der Verein durch Theiligung an dem allgemeinen Kirchgang auch seinerseits dazu beigetragen hatte, den Kirchgang zu einem recht stattlichen zu gestalten, mit welchem sich vielleicht wenige im Lande messen könnten, so versammelten sich Abends die Krieger in ihrem Volale und die allgemeine gehobene und freudige Stimmung drückte sich in Toasten und Ansprachen aus. Der Vorstand D. Schäßle erinnerte den Verein in warmen und wehmüthsvollen Worten an dessen Bestimmung, eine Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse für die Mitgliedschaft zu sein, und widmete den Gefallenen und den Verstorbenen einen ehrenden Nachruf. Der Toast auf Seine Majestät, von einem Ehrenmitglied des Vereins Herrn Präceptor Schiemer ausgebracht, fand in Aller Herzen begeisterten Wiederhall. Es hat die herrschende Stimmung auch an diesem Abend bestätigt, daß alle wie einer und einer wie alle sich bewußt sind ihrer Aufgabe, durch freundschaftliches, brüderliches und kamerad-

schaftliches Zusammenwirken nach Kräften herbeizuführen, was zum Nutzen und Frommen des Staats und der Gesellschaft dienlich ist, und bei Ausübung des bürgerlichen Berufs den militärischen Geist in einem stets angenehmen Lichte der Gesellschaft vor Augen zu bringen. (Statuten des Kriegervereins Waiblingen.) Der Toast hat nochmals hingewiesen auf den tiefen, ernsten, frommen Sinn des Textes Ps. 127, 1. und wir verstehen diesen Sinn, er ist und soll auch der unsrige bleiben.

Waiblingen, 7. März. An dem Hause des Gottfried Merz ist ein Aprikosenbaum in schönster Blüthe zu sehen.

* Korb, 7. März. In der letzten Zeit durften wir in unserem Korb mehrere Festlichkeiten erleben. Am Dienstag den 28. Febr. feierten wir den Einzug unseres nunmehrigen Pfarrers Elwert, vormals in Hochberg angestellt. Morgens um 10 Uhr machten sich Mitglieder des Gemeinderaths und Bürgerausschusses auf den Weg um den zukünftigen Geistlichen in seinem seitherigen Aufenthaltsort Hochberg abzuholen, während in Korb aufs eifrigste gearbeitet wurde, mit Kränzen, Inschriften und Tannen den Straßen ein Festkleid zu geben. Nachmittags um ein halb 3 Uhr kamen die oben erwähnten Herren mit dem Herrn Pfarrer an, umstellt von einer großen Menge Zuschauer, Alten und Jungen. Nachdem man abgestiegen war und der Herr Pfarrer einige Worte an die ihn umstehenden Gemeinberäthe gerichtet hatte, sangen die Schüler der oberen Abtheilung mit den Herren Lehrern in gelungener Weise die 3 ersten Verse des Liedes: „Treuer Heiland, wir sind hier.“ Nachdem sich Herr Pfarrer für diesen freundlichen Empfang mit warmen Worten bedankt hatte, gingen die Leute auseinander.

Waiblingen.

Stockfische

sehr schön weiß und täglich frisch gewässert empfiehlt bestens

G. S. Herzog.

Waiblingen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche unserer lieben Mutter während ihrer langen Krankheit zu Theil wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und den erhebenden Gesang sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Töchter:
Friederike und Katharine
Ruppinger.

Waiblingen.

Acker zu verpachten.

21 Ar am Schmiedener Weg in die Brach kommend auf 3 Jahre.

Näheres bei der Redaktion des Bl.

Waiblingen.

Kaufmädchen-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen wird bei guter Bezahlung sofort gesucht.

Nachfragen vermittelt

die Redaktion.

Waiblingen.

Erlaube mir wiederholt in Erinnerung zu bringen für Stadt und Land, daß all die Bücher und Schriften in der Buchhandlung der Ev. Gesellschaft Stuttgart:

Bibeln, Traktate, Blumen-
karten, Gesangbücher

mit und ohne Goldschnitt, mit und ohne Schloß bei Unterzeichnetem zu bestellen und zu beziehen sind zu den bekannten billigen Preisen. Hochachtungsvoll

E. Müller, Missionsarbeiter,
im Hause des Hr. Buchdrucker Buch.

Die Mitglieder des Gemeinderaths, Bürgerausschusses und Pfarrgemeinderaths begaben sich in das Gasthaus zur Krone, wo unter Beibehaltung des Herrn Pfarrers um 4 Uhr das Festessen eingenommen wurde. Die Festlichkeit erhielt einen schönen Abschluß durch ein Ständchen, das der Liebertranz von Korb Abends um 9 Uhr dem neuen Herrn Pfarrer brachte, welcher sich ebenfalls wieder freundlichst bedankte. Möge das Verhältniß der hiesigen Bürgerschaft zu ihrem neuen Herrn Pfarrer stets ein freundliches und vertrautes sein und bleiben.

Eine zweite Festlichkeit fand gestern Abend am Geburtstage unseres in Ehrfurcht geliebten Königs statt. Auf dem freien Platz zwischen der Krone und dem Nebstüde versammelte sich der Liebertranz von Korb um den Geburtstag unseres Königs in würdiger Weise zu feiern. Der erste Chor: „Nimm deine schönsten Melodien“ wurde mit Recht als Einleitung in ehr gelungener Weise gesungen. Hierauf folgten die württembergische Nationalhymne: „Heil, unsrem König Heil!“ und das Kreuzer'sche Abendlied: „Was schimmert dort auf dem Berge so schön,“ welche beide auch gut vorgelesen wurden. Die vielen umstehenden Leute nahmen diesen Gesang mit Beifall auf und es ist dies ein Zeichen, daß in Korb auch noch Liebe zu Fürst und Vaterland vorhanden ist. Hauptsächlich aber sind wir unserem geehrten Herrn Schullehrer Duvärter, der jedenfalls die ganze Sache arrangirt hat, zum aufrichtigsten Danke verpflichtet.

Ludwigsburg, 4. März. Ein braver hiesiger Bürger, Sedermeister Mühlhäuser, wollte sich geschäftshalber gestern Nachmittag nach Möglingen begeben. Da überfiel ihn zwischen Pflugfelden und letzterem Orte ein Schlaganfall. Ein des Wegs kommender Handwerksbursche traf ihn noch lebend, die brennende Cigarre noch im Munde haltend, auf der Straße daliegend; bis aber jener Anzeige im nächsten Orte machen und weitere Personen herbeikommen konnten, fand man ihn todt. — Seit 4 Tagen weilt Herr Professor Necker aus Heilbronn in hiesiger Stadt, um die wissenschaftlichen Fächer an der gewerblichen Fortbildungsschule (Französisch, Deutsch, Arithmetik, Buchführung und Volkswirtschaft) einer Visitation zu unterziehen. Wie wir vernommen haben, soll sich der Herr Visitator ganz befriedigt über die Prüfungsergebnisse ausgesprochen haben.

Saisburg, 3. März. Die rothen Flecken haben auch hier den ganzen Winter über schon viele Opfer gefordert; von einer Familie wurden in den letzten 8 Tagen drei Kinder im Alter von 2—8 Jahren beerdigt. Zu hoffen wäre, daß der bevorstehende Frühling auch diesem Uebel ein Ende machen würde.

Söllingen, 3. März. Bei dem heutigen Holzverkauf im Staatswald „Klarwald“ bei Altbach wurden 25% über den Revierpreis erzielt. Ein Raummeter buchenes Scheiter kostete 11 bis 12 Mt., buchenes Nutholz 15 Mt., eichene Scheiter 17 Mt.

Ravensburg, 4. März. Der heutige Frühlingss-Pferdemarkt war einer der besuchtesten seit Jahren. Gegen 450 Pferde waren zum Verkauf aufgestellt, darunter Arbeitspferde wie auch eine Reihe edlerer Rasse. Der Handel entwickelte sich lebhaft. Der bis jetzt bekannte höchste Preis ist 1200 Mt.

Siberach, 4. März. Brand. Heute Früh kurz nach 2 Uhr stand das auf einer Anhöhe gegenüber dem Hospital gelegene Anwesen des Privatier Stolz, genannt der „Stolzenseel“, in hellen Flammen. Das Wasser, obgleich in der Nähe kein Mangel, war nur mit großer Kraftanstrengung auf den Berg zu bringen, so daß man das Hauptgebäude von vornherein als verloren betrachteten mußte. Die rasch herbeigeeilte Feuerwehr beschränkte sich deshalb zunächst auf die Rettung des Mobiliars zc., was ihr auch vollständig gelang. Später wurde auch das Feuer gelöscht, ehe das Innere des Hauses abbrannte, doch ist der Dachstuhl total zerstört. Es war ein graufig schöner Anblick, der Brand auf der Höhe. Der Besitzer, ein Wittwer, war nirgends zu sehen; sein Bett war leer und soll noch warm gewesen sein, als die Feuerwehrmänner das Zimmer betreten haben. — Nachmittags 4 Uhr. Von Stolz hat man noch keine Spur. Man spricht die Vermuthung aus, er könnte verbrannt sein. Jedenfalls dürfte man ihn nicht mehr unter den Lebenden finden, denn wenn er nicht im Hause verunglückt ist, so ist es sehr wahrscheinlich, daß er sich ein Leid angethan hat. Er soll in letzter Zeit, übrigens ohne sein Verschulden, in seinen Vermögensverhältnissen zurück gekommen sein.

Leutkirch, 4. März. Kürzlich fuhr der Bauersohn Schmi ed von Hub, Gemeinde Regau (Bayern), mit seinem Fuhrwerk an einer zwischen Maien und Au befindlichen Stelle, wo wegen des jetzigen Wassermangels der Wasserstand der Aler sehr gering ist, trotz Abtrahens einiger Mitfahrenden durch diesen Fluß und kam dabei in eine Untiefe. In wenigen Augenblicken versank das Fuhrwerk in dem Wirbel. Beide Pferde im Werthe von 1600 Mt. ertranken, nur der Bursche konnte noch gerettet werden.

Gestorben: zu Stuttgart Gastwirth Friedr. Kummeth; Frau Ww. Louise Merker, geb. Pfenzenmayer; Kaufmann Aug.

Wellnagel; zu Heidenheim Fr. Friederike Krämer; zu Ludwigsburg Alfred Reichert; zu Ulm Frau Ww. Babette Lutz, geb. Veiser; zu Neu-Ulm Frau Ww. Louise Reinhold.

Deutsches Reich.

— Schon wiederholt und mit Recht ist auf den erfreulichen Aufschwung hingewiesen worden, den die deutsche Schiffsbaukunst in den letzten Jahren genommen hat. Dank dem kräftigen Impulse, den sie in den bedeutenden Aufträgen der Marineverwaltung fand, hat dieselbe es verstanden, die Konkurrenz mit dem Auslande, mit den berühmtesten Werften Englands und Frankreichs, aufzunehmen und siegreich durchzuführen. Es mag hier nur daran erinnert werden, daß eine einzige deutsche Gesellschaft gegenwärtig auf den Bau von nicht weniger als fünfzehn Schiffen für die deutsche Marine zurückblicken kann, Schiffe, unter denen sich Kolosse von 5600 Pferdekraft, wie die Panzerfregatten Friedrich der Große und Bayern, befinden. Wir hören, daß einige der Etablissements, die hier vorzugsweise in Frage kommen, damit umgehen, ihre Betriebsmittel, baulichen und maschinellen Einrichtungen zc. zu erweitern, um den gerade in letzter Zeit gesteigerten Anforderungen an ihre Thätigkeit genügen zu können.

Baden-Baden, 6. März. Markgraf Max ist heute Abend 6 Uhr in Karlsruhe sanft verschieden.

Söllingen, 2. März. Ueber die des Kindsmordes beschuldigten Eheleute Bedmann ist, der „S. Z.“ zufolge, bis jetzt noch keine Nachricht hierher gelangt. Die von auswärtigen Blättern aus Hamburg gebrachte Mittheilung, wonach dort am Montag das betr. Ehepaar verhaftet sei, bestätigt sich den heute früh hier eingegangenen Erkundigungen zufolge nicht. Die Eheleute Bedmann wurden, wie der „S. Anz.“ berichtet, am Abend nach der That bei der Univeritätsbadeanstalt von einem Arbeiter gesehen der aus sagt, daß sie ungefähr 200 Schritte oberhalb der Badeanstalt am Ufer der Reine stehen geblieben sind, und es ist daher wohl anzunehmen, daß sie im Wasser den Tod gefunden haben. Daß sie das Weite gesucht, ist wohl kaum zu glauben, da sie ohne jedes Gepäck ihre Wohnung verlassen haben. Das Herzerreißende bei der That ist, daß die beiden erschossenen Kinder nicht sofort gestorben sind, denn auch das kleine Mädchen soll nach Aussage einer Mitbewohnerin des Hauses gegen 11 Uhr ihren Bruder gebeten haben, nochmal zu klopfen, um Jemand herbeizurufen. Dies veranlaßte vielleicht den schwer verletzten Bruder, aus seinem Sitterbett zu klettern und sich zu dem Bett seines Rabenvaters zu schleppen, wohl von diesem Hilfe erwartend. Vor dem Bette wurde er Morgens noch lebend gefunden und soll nach seiner Ueberführung in das Hospital, kurz vor dem Tode, noch stehend seine Mutter um Hilfe angerufen haben.

Serbien.

Bukarest, 2. März. Eine Meldung des „Romanul“ aus Belgrad behauptet, die Erhebung Serbiens zum Königreich stehe in den nächsten Tagen zu erwarten.

Belgrad, 6. März. Der Fürst ist von der Skupschina zum König von Serbien proklamirt worden. Die ganze Versammlung begab sich zum Fürsten, um demselben den Willen des Volkes mitzutheilen. Der Fürst erklärte, den Willen des Volkes erfüllen zu wollen.

Belgrad, 6. März. Vormittags 11 Uhr. Kanonen donner verkündigt soeben die Proklamirung des Fürsten Milan zum König von Serbien durch die Skupschina.

Belgrad, 7. März. Das Regierungsblatt meldet, daß der Fürst den Skupschinabeschluß sanktionirt hat. Er wird den Namen König Milan Obrenovitch führen.

(Die Ausstellung der Feuerländer) ist in Zürich wegen Erkrankung der ganzen Gesellschaft „bis auf weitere Anzeige“ geschlossen worden.

(Ueber den Nachlaß der Wittwe des Spielpächters Blanc), welche von ihrem Mann eine Rente von 2 Millionen Frs. ererbt hatte, ist der Konkurs eröffnet. Dieselbe, Schwiegermutter des Prinzen Bonaparte und des Fürsten Raskiwil, hat in wenig Jahren durch unglückliche Verschwendung es so weit gebracht.

— Aus New York 13. Febr. wird der Wes. Z. gemeldet: In der Nähe von Olean N. Y. geriethen gestern durch Funken eines Eisenbahnzuges 3 große Petroleumbehälter der United Pipe Lines Co. in Brand. Da die 3 Behälter 105 000 Barrel Del enthielten, so war die Gefahr für die umliegende Gegend eine sehr große. Von allen Seiten waren telegraphisch Hilfsmannschaften herbeigerufen worden, dieselben mußten sich jedoch darauf beschränken, rund um die brennenden Tanks Erdwälle aufzuwerfen, und jene mit Kanonen zu beschließen, um das Verlaufen derselben zu veranlassen. Nachts war die Gegend weitenweit taghell erleuchtet. Am nächsten Morgen war die größte Gefahr vorüber, doch brannten die Behälter noch fort. Der Schaden beträgt etwa 115 000 Dollars.